# Lahnsteiner Tageblatt

Ericheint täglich mit AusnahmederSonn- und Seier iage. — Anzeigen Preis: die einspaltige lieine Teile 15 Pjeunig. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Gefcäftsitelle: Hochitrage Ir. 8.



# Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Fernfprecher IIr. 38. Bezugs Preis durch die Geschäftstielle oder durch Boten vierteljährlich' Mark Durch die Post prei ins haus Mark ins haus

Ar. 162

Drud und Bering ber Bumbrudere Grans Schidel in Oberlabnftein.

Montag, den 15. Juli 1918.

Bur bie Schriftleitung verantworllich Gbuarb Schidel in Oberlahnftein.

56. Jahraana

# Der Reichskanzler

### Amtliche Bekanntmachungen.

Betrifft: Feftftellung ber Brotfelbftverforgung.

Rach § 75 ber Reichsgetreibeordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (Reichsgesethlatt Seite 434) ist beftimmt, daß die auf Grund ber Berorbnung über Brotgetreide in den Kreisen bestehenden Berordnungen in Kraft. bleiben. hiernach verbleibt die Anordnung bes Kreisausschuffes betreffend "Berbrauch- und Mahlvorschriften für Brotgetreibe- Celbstversorger" vom 2. August 1917 (Amtliches Kreisblatt 183) für 1917 auch für 1918 in Gültigleit, mit ber Maggabe, daß die im § 2 bestimmte Frist gur Erflarung, ob ber Landwirt Gelbftverforger fein will ober nicht, vom 10. August auf den 20 Juli verlegt wird. Die herren Bürgermeifter werben baber erjudt, ben Landwirten von den bestebenden Bestimmungen fogleich Renntnis gu geben und die Anmelbungen gur Gefbitverforgung entgegenzunehmen. Ber Gelbstverforger ift begiv. fein fann, ergibt fich aus der Berordnung. Rach § 2 a. a. D. werden nur diejenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe ale Gelbftverforger gugelaffen, bie Ihnen gegennber bis gum 20. Juli be. 36. erffaren, bag fie fich und mit wieviel Perfonen bis gum Schlug bes Erntejahres felbftverforgen wollen. Ich bebe nur hervor, daß jeder Landwirt nicht verpflichtet ift feine famtlichen Angehörigen mit aufgunehmen, sondern daß er berechtigt ift, pur feinen Teil mit zu verforgen, biefen allerbings für bas gange Ernte jahr, und ben anderen Teil auf Grund von Brotfarten verforgen gu laffen. Diesenigen Landwirte, Die fich im vergangenen Jahr als unzuverläffig erwiesen haben, und biejenigen, bei benen es nicht ficher ift, bag fie auch bas für die Gelbstverforgung notwendige Getreibe ernten werben, find gurudgumeifen. Es barf nicht vorlommen, bag ber Geibftverjorger mit dem ihm belaffenen Brotgetreibe nicht ausfommt. Für einen Gelbstverforger werben bem Errife Betreibe und Mehl nicht zugewiesen. Die fich melbenden Landwirte haben Gie in eine nach untenftebenbem Mufter aufzustellende Selbstversorgerlifte einzutragen. Zwischen ben einzelnen Rummern ift genugend Blat fur Bu- und Abgange in jeder Familie gu belaffen. Bis gum 25. Juli befrimmt febe ich folgender Mitteilung enigegen:

1. ber Bahl berjenigen landwirtschaftlichen Betriebe, Die fich felbft verforgen wollen,

2. ber Rahl ber gefamten Berjonen, bie unter Die Gelbitperjorgung fallen,

3. ber Bahl berjenigen Angehörigen ber Gelbftverforgerfamilien, die Brotfarten erhalten follen.

4. ber Bahl aller übrigen Berjonen Ihrer Gemeinde, bie Brotfarten erhalten follen;

genaue und gewissenhafte Feststellung der letteren Zahl ist dringend notwendig, da für diese Bersonen (die Bersorgungsberechtigten) der Kreis das ersorderliche Brotgetreibe ficher ftellen muß. Kriegsgefangene und Militar-personen scheiben bierbei volltommen aus.

Die ausgestellte Gelbitverforgerlifte ift bem Betriebe beigufügen; Gie wird Ihnen nach Brufung ohne Anichrei-

ben wieder zugehen.

	Brotfelbitverjargerlifte der Gemeinde					
Baufenbe Der	Rame bes Britiebein- habers berg fich felbft ver- forgen will			Mallere bei bem bas Brot-	Bemet- fungen	
1.	2.	ed and chain	OF A COMP. STORY	E 18 19	6	
	. 197	maintaining.	SHOPE THE AN	or ampliants	(F) 31 F	
	510	delicipies fider Street	A SHILLINGS AND PROPERTY BEAUTY	n gaptade myd	0, 11	
	APPENDING AND	gegeledien lidjer Benny de son Pills	de Grifmations Springer bear ple cas files	o parteiro estal esta abilita	2	
The state of the s	ont the the Magazina I ber Selen	deprice of the second s	de Cortançon Agencya best ale cas files Trifferescent	u geodelde exist edit ublim e ritani da	in the second	

St. Goarshaufen, ben 9. Juli 1918. Der Borfigenbe bes Areisausichmiles. 3.B.: Riemener.

Die nachfte Mutterberatungsftunde findet an ber Fret ber-vom-Stein-Schule zu Oberlahnftein am Donnerstag, ben 18. Juli 1918,

ftatt, mo ber leitenbe Arzt ben Müttern unentgestlichen Rat in der Pflege und Ernährung ihrer Kinder erteilen

St. Goarshaufen, den 10. Juli 1918. Der Booftpombe bes Kreisausichuffes.

Mbichrift.

Muf Anregung bes Borftandes einer größeren Krantentaffe unferes Beginte haben wir beichloffen, angefichte ber burch bie Rriegeverhaltniffe bebingten erheblichen Steige rung ber Babnerfahloften unjere bieberigen Buidiffe mie folgt gu erhöhen. Wir gahlen vom 1. Juli 1918 ab für alle bon Diejem Tage ab unfererfeite zugejagten Beibulfen in Bahnersapsachen die nachftebenben Betrage:

a. für 1 Platte aus Rantidut 3,75 M b. für 1 Jahn c. für 1 Mammer 2,25 M 2,- M d. für 1 Sauger 3.- M e. für 1 geber (flein Gold)

Die Bobe ber Bahnarstrechnung ift daber für uns funftig belanglos. Es muß bei ber Antragitellung auf unfere Beihalfe fortab nur angegeben werben, bag bie über unfere feststehenden Buichuffe hinausgehenden Kosten des Bahn-ersates von der zuständigen Krantentasse oder bem verficherten Antragfteller ober von beiben gemeinsam getragen werben. Für fünftlichen Jahnerfat, ber ohne unfere vorherige Genehmigung angesertigt ift, gablen wir feinen Buldug. Caffel, den 22. Juni 1918.

Der Borftanb ber Lanbesverficherungsanitalit Seifen-Raffau.

3. B.: ges. Dr. Schraber.

Bird veröffentlicht. Die Serren Bargermeifter werben um wiederholte ortsubliche Befanntmachung erfucht. St. Goarshaufen, ben 2. Juli 1918.

Der Borfigenbe bes Rgl. Betficherungsamts. 3. 9.: Berpell

Un bie Mitglieber bet Biebhanbeleverbanbes.

Bekanntmachung betreffend ben Sandel mit Bieh.

Auf Grund der SS 4 und 11 ber Gagung des Bieb. bandelsvernandes für den Regierungsbegirt Biesbaden wird in Ausishrung der mit Buftimmuna bes herrn Staatstommiffare für Boltsernabrung geireffenen Anordnung bes Ral Landesfleischamtes vom 3 Januar 1918 — B 1. 5469/17 - bestimmt:

In ber Befanntmachung ber Bezutaffei offelle vom 26. 5. 5. 38 fa ferd ben Sanbel unt Bieb ift unter II. die Un veldung jedes Bertone von Bucht und Rugvich bei ber Bemeinbebehorde ober Der fonftigen non bem Rommunaiperband begeichniten di fie binnen 48 Stunden borgefchrieben morben.

Die Rommunoloechimee find berechtigt, reben ober an Stelle ber Angeige eine einuffundung bee Bertaufe von ber Bemeindebeborbe porgufcortben. Bir machen Die Mitglieber bes Biebhanbeisverband a bareuf autmeiffam, bag diefe Berpflichtungen auch o'n Donotern obliceen, nicht nur oweil fie Bich aus eigenen iandwierfchahiten ober Weibebitrieben verlaufen fonbern und für bae jum Beiterber. lauf angefchaffte Bieb.

Rach unferer Belannto ....... vom 22. Degember 1916 und 25. Mar. 1918 (Reg. Amietiall Rt. 15 G. 77) kann ber verfaufende Boonaler ber Abiarin ber Berfaujungeige (Schlusichen o rlatien Die Rudficht auf die Beftimmung ber Berifeftenche lie von 26. Mat 1918 8 ffer Il tibi. 2 wird berm bestimmt, daß funnig is Wit.

### Sallerajendes Wift.

Roman von Reinhold Drimann.

"Mb. wie mertwurdig!"

21]

(Rachbrud berboten.)

"Werfwurdig? Inwiefern ?" "Weil ich mit bem namlichen Borfat bierbergefommen Aber - bitte - Gie haben naturlich den Bortritt!

Und Sie feben mich außerft getpannt."
"Ich wollte Ibnen eine Auflojung unferes Bachtver-haltniffes vorichlagen — eine gutliche Berftundigung über Ihren alsboldigen Rudtritt von dem mit meinem verftor-

benen Obeim geichloffenen Bertrage." "Bahrhaftig? Das ift eine Ueberrafchung, auf Die ich allerdings nicht gefaßt mar. Und aus welchen Brunden ?" "Ich mochte die Bewirtschaftung des Bormerts und ben Betrieb ber bort etablierten industriellen Werte felbst übernehmen."

"Allen Respekt vor Ihrem Mute, herr von Prettin! Sie wurden nämlich sehr wenig Freude daran erlebt haben. Ich weiß von der Rentabilität dieser Betriebe ein gar klagliches lied zu singen."
"Um so zwersichtlicher rechne ich auf Ihre Bereitwilligkeit, meinen Borschlag anzunehmen. Dup ich Ihren

eine angemessene Absindung demilligen wurde, ist selbstverständlich. Sie haben wohl die Freundlichfeit, mir nach reislicher lieberlegung briefisch Ihre Forderung mitzuteilen l' "Es bedarf sur mich nicht der geringsten lieberlegung, um Ihren tiebenswürdigen Borschlag zu beantworten. Wit bestem Dant für die gute Absicht muß ich ihn zu neinem Bedauern auf des beiternstelle ehlebenen

nieinem Bedauern auf das bestimmitefte ablehnen."

Joadim Brettine Stirn batte fich beichattet. Geine haltung, die immer fleifer und gemeffener murbe, be-wies, wie unangenehm ibn der Gesprachston des andern

Sagten Sie nicht foeben, bag Sie mit der Renta-bunat Ihrer Pachtung fehr wenig gufrieden feien?" "Ja Und bamk fagte ich leiber nur bie reine

Gefchichte für mich au aprocit groct menu Anfang an ein großer Reinfall gemejen ift - bavon laufen möchte ich deshalb doch noch nicht. As ware gegen meine Ratur und gegen meine Grundfage, herr von Brettin! Augerbem habe ich die Scholle, auf der ich da fige, nach und nach liebgemonnen — und Berliebtiein ist noch immer ein toftfpieliges Bergnugen gewefen. Das weiß ich aus

alter Erfahrung." Der geiftreiche Schers icheuchte ben abmeifenden Ernft nicht aus ben Bugen des jungen Gutsberrn.

3d hoffe, Gie merben fich mein Unerbieten trogdem noch überlegen", fagte er fehr tubl. "Uber fprachen Sie nicht von ber Ablicht, mir Ibrerfeits einen Borichlag gu

unterbreiten ?"

"Ja. Und er ift vermutlich auf bemfelben Boden ge-machten wie ber Ihrige. Grabow ift an und fur fich nicht viel wert, und Soben-Rauten - Sie vergeiben mir die Dffenheit, Berehrtefter! - Soben-Rauten auch nicht. Es mar eben ein großer Tebler Ihres herrn Ontels, bag er fich von feiner Gelotlemme bestimmen lieg, den Befig gemiffermaßen gu tellen. Er muß in einer Sand fein, wenn übergaupt noch mal mas baraus merben foll. Dieje Ertenntnis ift boch mohl ber Grund, weshalb Sie mich aus meiner Bachtung beraushaben mochten. Aber mit ber blogen Biedervereinigung mare noch nichts gewonnen. Dan muß auch Geld bineinsteden tonnen - beillos viel Beld, Benn Sie bas nicht wollen, nügt Ihnen Grabow gar nichts, herr von Brettin."

Joachim batte ibn reben faffen; nun aber mar ein menig ermutigender Rlang bochften Befremdens in feiner

Stimme.

"Ich habe nicht das Bergnügen, ben Sinn und ben 3med biefer unerbetenen Darlegung ju verfteben. Und ich warte noch immer auf den Borichlag ben Gie mir machen wollten."

Er tommt ichon. Much ich mochte Roben-Rauten und Grabow in einer Sand vereinigt feben; aber ich mochte, bag es meine fand mare. Rundheraus, herr von Brettin, und ohne Umichweise: ich bin bereit, Ihnen ben gangen Befig abgutaufen."

Jamobl. - Und zwar unter Bedingungen, mie Gie Ihnen wahrscheinlich gunftiger tein Menich auf ber gangen weiten Botteswelt proponieren wurde. Ich sagte Ihnen ja icon, bog ich nun mol in dies Erdenfledchen verliebt bin, und ba ich mit ber Abficht umgehe, mich bemnachft gu verheiraten -"

"Bitte - Sie brauchen fich nicht mit weiterer Be-grundung zu bemühen. Es mare zwedlos, ba ich gar nicht baran bente, ben alten Befit meiner Familie gu vertauten. Es ift mir volltommen unerfindlich, wie Sie auf den Bedanten an eine folche Möglichteit verfallen

"Finden Sie den Gedanten wirtlich fo fonderbar? - 3ch für meine Berfon halte ibn für febr nabeliegend, Natürlich haben Gie den Befig mit der hoffnung und der Mbficht angetreten, wieder daraus zu machen, was er viel-leicht vorzeiten mal gewesen ist. Aber ohne die Auf-wendung eines Riesentapitals, das durfen Sie mir schon glauben, mare body alles verlorene Liebesmuh'. Sie murben ein paar von Ihren besten Lebensjahren jur eine gang nuploje Schinderei aufopfern. Und nach zwei ober brei Jahren, wo Sie ohne allen Zweifel febnfüchtig nach einem Raufer ausschauen wurden, gablt Ihnen tein Mensch auch nur die Salfte von dem, was Sie heute von mir haben tonnen — auch ich gable es Ihnen dann naturlich nicht mehr."

Joachim von Prettin gab feinem Schreibfelfel einen Rud, und feine fehr unzweideutige Sandbewegung fonitt bem Bejucher bie Beiterrebe ab.

"Run ist es genug, herr Tegmar! 3ch vertaufe Hoben-Rauten weder heute noch in zwei Jahren. Und wenn ich es jemals vertaufen follte, Ihnen wurde ich es ficherlich auch bann nicht geben - nicht für funt Millionen.

"Mile Better - bas nenne ich eine tategorifche 216. lebnung", fagte Tegmar. "Bermutlich pagt nach Ihrer Muffaffung meine unbedeutende Berjon nicht ju ben ruhmpollen Traditionen diefes Saufes."

(Fortjegung folgt.)

glieber bes Biebhandelsverbandes verpflichtet find, bei allen Antaufen von Schlachtvieh, das an die Rreisfammel. ftelle bes Biebhandelsverbandes abgeliefert wird, bem veraußernben Biebhalter eine vom Bertrauensmann des Bieb. handelsverbandes beglaubigte Ausfertigung ber Bertaufsangeige (Schlußichein) auszuhandigen. Die Aushandigung muß fofort nach Ablieferung ber Tiere an ber Sammelftelle erfolgen.

Führt ein Bandler Bieb jum Bwede bes Beilervertaufs aus einem anderen Rreife, fei es bes Regierungsbezirts Biesbaben, fei es eines ausmartigen Begirte, ein, fo ift er angerbem verpflichtet, ben Beitervertauf nicht nur ber Gemeindebehorbe, ober ber fonftigen Dom Rommunalverband bestimmten Stelle, fondern auch ber Besirtofleifchftelle, Frantfurt a. D., Untermainanlage 90, binnen 48 Stunden angugeigen.

hat ber Weiterverlauf nach einem anberen Rreife fatt. gefunden, fo ift angugeben, ob und mo bie Tiere auf einem Martt gum Bertauf geftellt maren. Um bie vorgefdriebene Uebermachung vornehmen ju tonnen, ift gur Bermeibung von Rudfragen hierbei gleichzeitig angugeben : Rame, Stand und Bohnort bes Raufers fowie Bermen. bungszwed beim Raufer; ferner die Rummer unferer Einfuhrlifte, unter welcher die Einfuhr erfolgte ober gu melchem Ginfuhrtransport bas fragliche Tier geborte. Bei Grogvieh find Beichen und Rummern der Ohrmarten aufzuführen.

Beim Beiterverlauf ber in die Stallungen ber Bandler eingeführten Tiere ift bemnach eine boppelte Anzeige erforberlich,

1) bei ben Gemeinbebehörben ober ber sonftigen vom ben Rommunalverbanben bestimmten Stelle,

2) bei der Begirköfleischstelle in Frankfurt a. DR.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden auf Grund des § 7 der Anordnung der Landeszentralbe-hörden vom 19. Januar 1916 bezw. § 17 der Berordnung jur Ergangung ber Befanntmachung fiber bie Errichtung bon Breisprufungsftellen und bie Berforgungsregelung bom 25. September und 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607 ff und 728 ff) sowie ber Anordnung bes Staatstommiffars für Bolfsernahrung vom 27./XII. 17 mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 & bestraft. Außerbem fann zeitweilige ober bauernbe Entgiebung ber Musweistarte verfügt werben.

Dieje Besanntmachung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Frankfurt a. M., ben 3. Juli 1918.

Biehhanbelsverband für ben Regierungstenist Biesbaben. Der Burilhombe b. Bernus.

With veriffentlight

St. Goarshaufen, ben 8. Juli 1918. Der L. Lambrat. 3. 8.: Berpell.

An die herren Landbürgermeifter bes Rreifes.

Die unterzeichnete Stelle macht bie herren Burgermeifter erneut barauf aufmertfam, bag bie Ausstellung von Bezugsicheinen unter Benutung ber Bezugsicheine A II burch bie Burgermeifter ungulaffig ift. Es burfen nur bie Bezugsicheine BII und die Schubbebarfsicheine benutt merben.

Much ift es ungulaffig, die Bezugsicheine ober Bezugsicheinformulare ben Antragstellern ju übergeben. Die gepruften Bezugsicheine find hierher bireft einzusenden. Rieberlahnstein, ben 12. Juli 1918.

Die Rreisbefleibungoftelle in Rieberlagnftein.

Die deutschen Tagesberichte.

1928. (Mmflich.) Großes Ganptquantter 13. Juli, pormittags:

Beftlicher Rriegefcanplag.

Hecresgruppe Kroupring Aupprecht. Sudweftlich von Bailleul murben mehrfache Angriffe ftarter englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso icheiterten nachtliche Borftoge des Feindes nordlich von Albert. Beftigem Feuerfampf auf bem Beftufer ber More folgten Caftet und Mailly Teilangriffe ber Frangofen, Die ber Beind am Radmittag bei Mailly und am Abend in bem gangen Rampfabidmitt nach erneuter ftarffter Artillerieworbereitung wiederholte. In Caftal und im Gehöfte An-chin feste fich der Feind fest. Deftlich Diefer Linie beachen feine Angriffe in unferem Gegenftog gufammen.

heerstgruppe beutider Arompring. Smijden Dije und Marne blieb bie Gefechtstätigfeit rege. Erneute Borftoge bes Feinbes norblich von Longpont und füblich bes Ourcq murben abgewiefen.

In den mittleten Bogefen und am hartmannsmeilertopf lebte bie Gefechtstätigfeit auf. Rorboftlich von Bontà-Mouffon und im Favegrunde icheiterten machtige Botftoge bes Feinbes.

3m Juni murben an ben beutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge, bavon 92 burch unfere Flugabmehrgefcuige, und 62 Feffetballone abgeschoffen. Siervon find 217 Flugzeuge in unferem Befig. Der bieft ift jenfeits ber gegnerifchen Stellungen erfennbar abgefturgt.

Wir haben im Kampf 153 Flugzeuge und 51 Feffelballone verloren.

Der etite Generalquartienneliter: Enbenborfi.

BEB. (Amelich.) Großes Sauptquartter, 14. Juli, vormittage: Beftlider friegsichauplag.

hewesgruppe Aroupting Aupprecht. Auf bem Beftufer ber Avre tagsüber rege Artiflerietätigfeit. Am Abend lebte fie auch an ber übrigen Front in Berbindung mit Erfundungsgefechten auf. herredgruppe bentider Krompring.

Dertliche Rampfe am Balbe von Biffers Cotterets. Rach ftarter Artillerievorbereitung griff ber Geinb am Abend westlich von Chateau Thierry an, er murbe blutig abgewiesen. Das nächtliche Störungsfeuer mar zeitweilig

Bei aufflarenbem Better ftiegen unfere Bomben geschwaber zu nächtlichen Angriffen gegen bie feinblichen Bahnanlagen an ber frangöfischen Rufte zwischen Dinfirchen -Boulogne-Abbeville, im Raume Liners St. Bol Doullens, fowie in ber Gegend von Crepn en Balois und Billere Cotterete vor.

Der Grite Generalquartiermeliter: Bubenborff.

Abenbbericht bes Großen hauptquartiers, Berlin, 14. Juli (Amtlich.) Bon ben Rampfronten nichts Renes.

Der öfterreid ungarifde Kriegsbericht. Italienischer Borftog bei Mfiagb abgewiesen.

Bien, 14. Juli. Amtlich wird verlautbart: Zwischen dem Garbasee und der Etich war beiderseits bas Gefchütfener lebhaft.

An der venetianischen Gebirgsfront hat fich die Besechtstätigseit wieder gesteigert. Gestern warsen auf dem Saffo Roffo unfere Sicherungstruppen feindliche Erfunbungsabteilungen jurud.

Heute früh griffen italienische Bataillone süblich Afiago und nordlich des Monte di Bal Bello vergebens an. Auch ein Gefecht am Westhang des Brentatales endete zu unsern In Albanien fühlen die Gegner gegen unsere neuen Widerstandslinien vor. Im Devoletal wurde eine fransöftiche Estabron abgewiesen.

Der Chef bes Generalftabes.

Tagesbericht bes Mbmtralgabes.

Amtlich. Berlin, 12. Juli. Auf bem nordlichen Ariegsichauplay vernichteten unfere Uboote 15 500 BRT. feindlichen Sandelsichiffraum. Drei von ben verfentten Dampfern wurden aus fart geficherten Geleitzugen berausgeichoffen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Martne.

Die Uboottatigkeit an Amerikas Rufte. Bafel, 13. Juli. Daily Mail melbet aus Remyort: Die Schiffahrteborfe gibt die Berfentung von 18 ameritanifden Dampfern und Fahrzeugen im Monat Juni befannt.

Salb Paris gefiohen

Benf, 12. Juli. Rach Berichten aus Frantreich bier eingetroffenen Berfonlichfeiten beträgt bie Bahl ber Denfchen, Die Baris verlaffen haben, mehr als anderthalb Dillion, alfo die Balfte ber Ginmohnerichaft.

Die englifch ruffifche Spannung.

Berlin, 15. Juli. Rach bem "Bot-Ang." melbet bie Biener Rorrefpondeng Runbichau: Moetauer Blatter ertlaren, bas Borgeben Englands deute barauf bin, bag von diefer Seite ein ernfter Schlag gegen bas revolutionare Rufland geplant werbe. Allgemein fei man ber Anficht, bag man fich am Borabend eines ruffifch-englischen Rrieges befinde. Die Sowjettruppen feien tampfbereit

Die Mörder des Grafen Mirbach verhaftet.

Genf, 15. Juli. Rach einer Depefche bes Erchange Telegraph" find bie Morber Dirbachs verhaftet worden,

Rugland forbert die Raumung der Murmankufte. Mostau, 14. Juli. Das Rommiffariat für ausmartige Angelegenheiten bat an ben Bertreter Großbritanniens eine Rote gerichtet, in ber bie unverzugliche Burud. siehung der englischen Abteilung verlangt wird, Die im Murman gelandet ift. Gleichzeitig erneuert bas Rommif. fariat feinen Ginfpruch gegen den Aufenthalt englischer Rriegeschiffe im Durman.

Finnifder Bormarich gegen die Murmankufte.

Burich, 12. Juli. Die Reue Rorrespondeng melbet: Finnifche Beife Garben haben nach hier eingetroffenen Dielbungen eine Offenfive gegen die Gifenbahn ber Durmantufte in ber Richtung von Rem und Ranbalafea unternommen. Bon bem lettgenannten Buntte fieben fie nur noch fünfzig Werft entfernt.

Die Reue Burcher Beitung melbet: Der erfte ernfthafte Rampf hat an ber Murmanfuite swifden 3000 weißen Finnlanbern und ruffifden Gegenrevolutionaren ftattgefunben. Die Ruffen maren an Babl überlegen und follen angeblich bie Finnen jurudgefchlagea und die Gefenbahnlinien befett haben Die finnischen Truppen find febr gut aus. geruptet und mit genugend Artillerie verfeben. Dan erwartet, baß fie bald Berren ber Lage fein werben und bann die Murmantufte befegen.

Gin Fliegertorps aus Taubftummen.

"Daily Expreß" berichtet aus Newyork: In Newyorker Rreifen verlautet, bag man bemnachft ein Fliegertorps aus Taubstummen bilben wird. Mehrere Sachverftanbige baben nach eingehender Prüfung und Untersuchung sestgestellt, daß taubstumme Flieger für alle Gefühle der Bewegung der höheren Luft unzugänglich sind und beshalb als Flieger hohen Wert haben tonnten.

Das Schidfal ber Jerufalembeutichen.

Dem "Berl. L.A." wird aus Bafel gemelbet: Rach ber "Reuen Bürcher Zeitung" berichtet die in Damaskus erscheiende deutsche Beitung "Jilderim": In Jerusalem sind bie Deutschen in ihren Bohnungen belaffen worben. Schule und Gottesbienst geben ungehindert por fich Genio dure

### Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortmann.

22] (Radbrud bei bolen.)

Laffen mir meine Beweggrunde auf fich beruben! Und fprechen wir nun, ba 3br Borichlag abgetan ift, lieber noch einmal von bem meinigen. Go ift, wie ich fcon fagte, mein bringender Bunich, daß Gie die Brabower Bachtung fo balb ale möglich aufgeben. Und ich glaube Ihnen febr weit entgegengutommen wenn ich Ihnen eine angemeffene Abfindung anbiete. Denn es ift mehr als fraglich, ob von einer folgen noch die Rede fein tonnte, wenn ich mich etwa gezwungen fabe, einen anderen Beg als ben ber friedlichen Berftanbigung einzuschlagen,"

"Sprechen mir aus Diefer Tonart miteinanber, herr Brettin? Das flingt ja verbachtig nach einer Drohung."

"Es ift feine Drobung, fonbern ein einfacher Sinweis auf das, was ich unter Umftanben der Wahrung meiner Intereffen foulbig mare."

"Mochten Sie mir nicht fagen, was Sie eigentlich gegen mich haben?"

"Gegen Ihre Berfon - nichts, benn wir find uns ja

vollftandig fremd. Gegen Ihre Art, Grabow zu bewirtichaften, aber habe ich besto mehr. Ste richten mir bas
Borwert zugrunde, herr Tegmar — und Sie tonnen
nicht erwarten, daß ich dem untätig zusehe!"

Bas tonnen Sie von meiner Art, zu wirtschaften, wiffen, nachdem Sie taum mehr als einige Tage bier

auf Soben-Rauten figen ?" "Ich bin von zuverläffigen Leuten informiert worben, und ich babe Mugen, um zu feben. Rach biefer Richtung bin brauchen mir uns auf nabere Grorterungen nicht erft

einzulaffen !" "Bogu ich auch blutmenig Luft verfpure. Allen Refpett por Ihren Renntniffen und por Ihrer Tuchtigfeit, Berr son Brettin, aber bafur, dag ich in 3bnen die Ber-

torperung aller landwirtschaftlichen Beisheit und Erfahrung feben follte, find Gie mir doch etwas gu jung. Gie haben 3bre Unfichten über eine rationelle Butswirtichaft, und ich habe die meinigen. Bon ber Biegelei und ben Brauntoblenwerfen gar nicht zu reden. Denn bavon verstehe ich doch wohl etwas mehr, als Sie. 3ch tummere mich nicht um das, was Sie auf hoben-Rauten treiben; warum wollen Sie lich Sorge machen über das, was im auf Grabow tue ober laffe? Solange mein Bachtvertrag lauft, tonnen Sie ja boch nichts baran anbern."

Dem jungen Butsberrn mar das Blut ins Beficht geftiegen ; aber er behielt fich in ber Bewalt.

"Ich dente doch, daß ich etwas baran werde anbern tonnen". jagte er turg. "Gie haben acht Tage Seit, Serr Tehmar, fich über mein Anerdieten fchiffig ju machen. Bis jum Ablaur der Boche erwarte ich Ihren endgultigen Beicheib."

"Sie brauchen nicht barauf zu marten. 3ch merbe von meinem Bertrage nicht gurudtreten - nicht für funt Millionen - um ichon bei einer Biffer gu bleiben, Die Ihnen befonders geläufig gu fein icheint. Und wenn Sie glauben follien, bag Gie mich burch Schitanen aber auf bem Brogeg. wege von Brabom fortoringen tonnen - genieren Sie fich, bitte, nicht! 3ch bin nicht ber Mann, ben man mit folden Drohungen ins Maufeloch jagt. Augerdem boffe im Intereffe weiteren freundnachbanichen Ginvernehmens noch immer, Gie merben fich's überlegen."

Joachim von Brettin mar aufgeftanden. Rergengerabe frand er por feinem Schreibiffch. Und langjam hatte fich nun auch Baul Tegmar erhoben.

Für ben Mugenblid batten wir, wie ich bente, nichts weiter gu befprechen. Sie enticuldigen, Bert Tegmar aber meine Beit ift Inapp bemeffen.

Der Grabomer Gutspuchter verbeugte fich lachelnb. "Ich fagte fcon, dog ich Ibnen bas ohne weiteres glaube. Gur heute alfo; Abieu, Berr pon Brettin! Bielleicht babe ich bei unferer nachften Begegnung bas Glud, Sie in etwas befferer Baune gu treffen

Ceine practivollen Babne ichimmerten weiß gwiften ben brennend roten Sippen auf, und bas liebensmurbige, gufriebene Bacheln mar noch immer auf feinem Geficht, als er ben braugen martenben Dogcart beftieg.

6. Rapitel.

hermann Ramboldt hatte feiner Schwefter febr einbringlich gureden muffen, che fie fich entichlog, ibn auf ber Sabrt nach Grabam ju begleiten Baul Tegmar batte ben Sabritanten und feine Damen in febr liebensmurdiger Form gebeten, ibm gu einem frugalen Frühftud bie Ehre au erweisen, und als Rampoldt Marianne und Edith von biefer Einladung Mitteilung gemacht halte, mar es mit bem Singuingen gescheben, das er dem Grabower gelegentlich eines telephonischen Gefpraches bereits eine gujagenbe Antwort erteilt habe. Die junge Frau hatte Die Groffnung fcmeigend bingenominen: nun aber, ba Der Jag bes geplanten Befuches gefommen wat, ertiatte fie, daß ihr Befinden es ihr unmöglich mache, an Diefer Brubftudegefellicaft teilgunehmen. Es war unmöglich, ben Brund ibret Beigerung für eine bloge Munflucht gu balten; benn fie fab ungegriffen genug aus, und Ramboldt batte benn auch gar nicht erft berfucht, fie gur Mittabrt gu bewegen. Um fo entibiedener widerfebre er fich der Abficht feiner Schwefter, bem Beifpiel Mariannes

"Tegmar bat euch feine Beranlaffung gegeben, tha burch eine gerabegu bemonftrative Unfreundlichtett au frunten erffarte er, "und ihr merbet nicht von mir verlangen, daß ich gleichzeitig euch beibe megen Unmobifeins

entichuldige."

Tropbem hatte Golth erft nachgegeben, als fie fab bag ibr Beuder auf bem Bunfte mar, ernftlich boje gu merben, und fie hatte fich auch bann noch auf bas entichiebenfte gemeigert, etwas anderes ale ein fehr einfactes Gtragenfleid angugieben. Schweigfam und verftimmit faß fie neben Raniboldt im Mutomovil, folange fie über bie fanbige Chaufee Dabinfubren. 21s dann aber ber pramitie. barabu tende Riffernwald fie in feinen milden, von golbenen Connenlichtern durchbligten Chatten aufnahm. fdwand ibre Werbrieglichteit raid babin.

(bortfegung jolgt.)

fen die Schwestern des Stiftes in Jerusalem bleiben, tropbem der Stab des 20. englischen Korps dort einquartiert ist.

m-

en

18.

ta:

nt.

ier

iil•

ire

ht,

te.

He

d.

im

iif.

ger

et:

IT.

ur

m.

me

181

ere

nd

ler.

118

tlä

er.

tie

#### Die Birtichaftsverhandlungen in Salzburg.

Bu den beginnenden deutsch-österreichisch-umgarischen Wirtschaftsverhandlungen in Salzdurg ersabren die Blätter von informierter Seite, daß die Konserenzen einen aussichließlich wirtschaftlichen Charafter tragen. Der Vorschlag Desterreich-Ungarns geht dahin, daß die Beziehungen zwischen den beiden Staaten nicht auf dem Grundsah eines vollkommen zollsreien Versehrs basiert sein sollen, sondern, daß alle wesentlich schupbedürftigen Produkte unter einem Schupzoll gestellt werden. Es handelt sich daher um ein gemisches System, eine Kombination von Zoll und Zollstelbeit. Bezüglich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wird der freie Versehr vorgeschlagen.

Salzburg, 14. Juli. Die wirtschaftlichen Besprechungen ber Regierungsvertreter Desterreich-Ungarns und Deutschlands wurden vormittags vom Wirkl. Geh. Rat v. Körner mit einer Begrüßungsansprache eingeseitet, die in dem Bunsch ausklang, die Verhandlungen möchten für die Wirtschaftsinteressen Oesterreich-Ungarns u. Deutschlands einen gedeihlichen, bestriedigenden Verlauf nehmen.

An ber heutigen Borberatung, die sich mit der Aufstellung allgemeiner Richtlinien für die Verhandlungen beschäftigte, nahmen je drei Delegierte der deutschen, österreichischen und ungarischen Regierung teil.

#### Chrung Diag' - Beftrafung Cabornas.

Bern, 14. Juli. General Diaz erhielt durch königliche Verfügung in besonderer Amerkennung seiner militärischen und organisatorischen Verdienste seit Uebernahme bes Oberkommandos die höchste Auszeichnung des militärischen Savohen-Ordens,

Rom, 14. Jusi. Laut Meldung der Agenzia Stesani wurden die Generale Cadorna, Perre und Capelle zur Disposition gestellt und ihres Grades und ihrer Pension verlustig erklärt.

### Der Reichskanzler und die belgische Frage.

Berlin, 14. Juli. Reichstanzler Dr. Graf von Hertling machte im Haupt-

ausschuß zur beigischen Frage folgende Ausführungen: "Bas den Besten betrifft, meine herren, so fieht nach wie por die belgische Frage im Borbergrund. Dag mir nicht baran tenten, Belgien bauernd in Befit gu nehmen, das ift vom Anfang des Krieges an Absicht gewesen. Der Krieg ift für uns, wie ich auch am 29. November jagte, von Anfang an ein Berteidigungsfrieg gewesen und fein Eroberungsfrieg. Dag wir nach Belgien einmarschiert find, war eine durch die Kriegsverhaltniffe uns aufgezwungene Rotwendigfeit, Beigien ju offupieren. Dag wir in Belgien eine Bivilverwaltung eingeführt haben, entspricht durchaus der haager Landfriegsordnung. Dementsprechend haben wir dort alfo auf allen Gebieten bie beutiche Berwaltung eingeführt. Ich glaube, daß es nicht zum Nachteil ber belgischen Bevollerung gemejen ift. Belgien ift in unfever Sand bas Faustpfand für die fünftigen Berhandlungen. Das Fauftpfand bedeutet eine Sicherung gegen gewisse Gefuhren, die man baburch fernhalt, bag man biefes Fauftpfand in ber hand behalt. Diefes Fauftpian. ... man alfo nur heraus, wenn bieje Gefahren beseitigt fint. Das Fauftpfand Belgien bedeutet alfo nur fur uns: Bir muffen une in der Friedensbedingungen bagegen fichern, bag, wie ich es ichon früher ausgebrückt habe, Belgien nicht wieder ein Aufmarichgebiet fur unfere Feinde wird, nicht nur im militarifchea Sinne, meine Berren, fonbern auch im mirt. icaftlichen Sinne. Bir muffen uns bagegen fichern bag wir nicht rach dem Rriege wirtschaftlich abgefchaftrt merben. Belgien ift burch feine Berhaltniffe, burch feine Lage und burch feine Entwidlung auch durchaus auf Deutichland angewiesen. Benn wir in ein enges Berhaltnis mit Belgien auf wirtfchaftlichem Bebiete treten, fo ift bas gang und gar auch im Intereffe Belgiens felbft Benn es gelingt, in wirtschaftliche enge Begiebungen mit Belgien gu gelangen, wenn es gelingt, bag wir und mit Belgien auch über bie politifchen Fragen verftanbigen, bie lebenswichtige Intereffen Deutschlands berühren, fo haben wir die beflimmte Ausficht, bag wir barin die befte Sicherung gegen füuftige Befahren haben werben, bie uns von Belgien und beziehungeweife über Belgien von England und Franfreich broben tonnten. Much biermit ift Staatsfelretar von Rubt. mann einverftanben gemefen."

### Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnftein 15 Buli.

Spanische Rrantheit. Die in unserer Stadt und besonders unter den Sesangenen ftart auftretende Gripme ader "Spanische Rrantheit" bat iu der Berson des herrn Brosessons Beer, Inhaber des Evangel. Alumnats, und des Eisenbahninvaliden Johann Schaus von hier ihre erften Opser gesordert. Herr Prosesson Beer wurde von dieser tücksischen Rrantheit so besallen, daß er innerhald dreier Tage hinweggerafft wurde. Die Beerdigung dieses allgemein beliebten, durch einen srüheren Schlaganzall gelähmten Rannes sindet am Mittwoch Nachmittag statt. Herr Schauß wird Dienstag Rachmittag beerdigt. Gei der erwähnten Krantheit sällt es sonderbar aus, daß sie auf dem Bande lange nicht so verbreitet ift, wie in der Stadt Bielsach ist man der Anssicht, daß die Rrantheit eine Folgeerscheinung der hentigen einseitigen Ernährung sei.

:1: Aus Kreisen des Schuhmacher Jos. werks wird uns mitgeteilt, daß der Schuhmacher Jos. Schönenbach aus Siegen zum Leutnant befördert worden ift, nachdem er türzlich auf Grund des sog. Künstlerparagraphen das Einjährigen-Eramen bestanden hat. — Es darste allgemein interessieren, daß die Zahl der Berordnungen, die das deutsche Schuhmachergewerbe betressen, im Krieg die Zahl 400 bereits überschritten hat. Und da soll sich noch jemand durchfinden?

§§ Befährlicher Galgerfat. Un Stelle von Rochfals ober Chlornatrium hat man neverbings verfucht, Chlorfalium als "Ia Raliftein-Speifefalg" fur ben menichlichen Genug in ben Berfehr zu bringen. In mäßigen Mengen genoffen find zwar bem Chlorfalium feine unmittelbaren gefundheitsichablichen Birfungen guguichreiben. Bei größeren Mengen ift aber nicht mehr ficher, ob fie ichaben. Das Kochsalz ift nicht bloß eine entbehrliche und erfetbare Burge. Es bilbet einen Bestanbteil ber Rahrung ohne ben bas Besteben und die Tätigkeit bes menschlichen Rorpers fich nicht aufrechterhalten lägt. Bei einer Berdrängung des Rochsalzes burch Chlorkalium wären schwere Gefundheitsschädigungen zu befürchten. Auch im Geschmad tann Chlorfalium nicht Rochfalz erfeben. Die zuständigen Minifter haben beshalb die Regierungsprafibenten und ben Bolizeiprafibenten in Berlin erfucht, Die beteiligten Beamten und Sachverftanbigen bierauf bingumeifen. Diefem Erfan ficht das Rahrungsmittelgeset, die Berordnungen gegen eine irreführende Bezeichnung von Rahrungs- und Benugmitteln und zur Fernhaltung unzuverläffiger Berionen bom Dandel entgegen.

Dieberlahuftein, ben 15 Juli.

:: Die Werkvereinsbewegung in hessen-Rassau hat nach dem Ausbau ihrer sozialen Unterstützungseinrichtung und nach der Gründung einer Geschäftsstelle in Frankfurt a. M., Schloßstraße 117, große Fortschritte erzielt. Die Zahl der Werkvereine in dem Bezirk ist auf 27, und die Mitgliederzahl aller Werkvereine ist beträchtlich, zum Teil um mehr als 100 Proz. gestiegen. Auch unter der Arbeiterschaft der Fa. E. Schmidt in Niederlahnstein ist vor kurzem ein sich gut entwidelnder Werkverein entstanden.

!! Ausgeichnung. Auch der 2. Sohn des Herrn Johann Doneth von Hohenrhein, Jakob Doneth, beim Juf.-Megt. Nr 343, im Westen tämpsend, wurde für hervor ragende Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Braubach, ben 15. Juli.

§ Bur Enbendorff. Spende gingen nachträglich noch ein von herrn Dr. Lehmann bier 2. Gabe 30 DR. Das Gefamtergebnis ber Subendorff. Spende in ber biefigen Gemeinde betrug 14462,03 DR.

i lle ber fahren und getotet wurde gestern abend furz nach 6 Uhr von einem Zuge der Kleinbahn die bier am Reutor wohnende Witwe Dobl Sie tam vom Bahnhof ging nach dem Marftplat und in dem Augenblick, als sie am hote Raiserhof an der Unterführung vorbeischritt, faßte sie der Zug und übersuhr sie. Der Tod trat auf der Selle ein. Die unglückliche Frau muß das Signal der Kleintahn überhort haben, indem zur gleichen Zeit ein Zug der Staatsbahn vorübersuhr.

k. Dachfenhaufen, 11. Juli. Unfere Landwirte, besonders die in der Umgebung wohnenden Sofleute, fubren über den von den Bilbichweinen in letter Beit angerichteten Schaden berechtigte Rlage. Die Schwarzrode treten in diefem Jahr fo ftart auf, daß mancher Rartoffelader so schwer heimgesucht wird, daß die Saat nicht mehr übrig bleibt. Für den Jagdpachter, der für allen Wilbichaben aufzutommen hat, burfte es biesmal eine ausnahmsweise große Rechnung geben. Sonstiges Wild, als Hasen und Rehe, trifft man weniger an, so daß die Jagd hierauf nicht besonders lohnend werden dürfte. In der Landwirtschaft ift man 3. 3. mit der Rapsernte beschäftigt und entspricht bieje Ernte nicht ben Erwartungen, welche man auf fie fette. Die Rachfrage nach dieser Olfrucht seitens ber Rheintalbewohner ist sehr groß, obwohl obise Mahlschein niemand Del daraus geschlagen befommt. Mit dem Kornschnitt ift bereits an einer fleinen Stelle ber Anjang gemacht und dürfte in einigen Tagen ber allgemeine Schnitt folgen. Korn fteht biefes Jahr nicht fo besonders als Beigen, ber febr gut geladen bat. Ein guter Regen mare für den zweiten Futterschnitt und die Bflanzen febr erwunscht. - Der am Sonntag in Braubach von Rieberlahnfteiner Burichen fo ahnungelos ichwer mighanbelte Opel von bier, ber fich ale Unteroffizier in Urlaub befindet und wegen ber Berlegungen fich ins Lagarett begeben mußte, befindet fich gludlicherweise auf ber Befferung.

e. Ruppertshofen, 14. Juli. Der Unterossigier Wilhelm Göttert, der kürzlich im Westen verwundet wurde, ist in einem Ersurter Lazarrett gestorben. Er war Inhader des Eisernen Kreuzes. Die Jugend der hiesigen Gemeinde, in der der junge Krieger sich großer Beliedtheit ersreute, jedoch seine Angehörigen mehr hatte, hat eine Sammsung für einen Grabstein eingeleitet.

### Aus Nah und fern.

Aus bem Unterlahnfreise, 14. Juli. Mit Birfung vom 15. ds. Wis, wird die wöchentliche Brotmenge von 3½ Pfund auf 3 Pfund herodgeseht.

Mainze Koltheim, 14. Juli. Der hilfsschumann als Einbrecher. Auf der Brotkommission wurden Brotkorten gestohlen, ohne daß man dem Täter auf die Spur kommen konnte. Die Karten befanden sich verschlossen in einem Schrant und auch das Zimmer war gut verschlossen. Der Bolizeiwachtmeister verstelte sich nachts im Zimmer. Gegen 2 Uhr wurde plöglich das Zimmer aufgeschlossen, ein Mann ging am den Schrant, öffmete diesen und entnahm daraus Brotkarten. Kun erschien der Bachtmeister auf dem Plan, der Died war ein hiesiger Dilfsschupmann. Er kam in Untersuchungshaft. Er hatte die Tür zum Zimmer und den Schrank mit seinem Wohnungsschlüssel geöffnet.

Bahres Schuhgeschichtchen.

Die "B. 8." erzählt: Gine Dame betritt ein Schuhgeschäft "Sie wünschen, gnädige Frau?" fragte die scheinbar sehr geschäftsbeflissene Berkäuserin. "Ich möchte ein Baar Stiefel haben." — "Belche Größe?" — "38" — "Bitte, wollen Sie einen Augendlick Plat nehmen." Nach

wenigen Minuten tommt bie Bertauferin mit bem Musdrud bes Bedauerns gurud und erflart: "Es tut mir wirtlich außerorbentlich feid, gnabige Frau, aber Ihre Größe ift augenblicklich nicht am Lager. Es find nur noch febr fleine und febr große Rummern vorrätig." Die Dame geht mit ber Berfauferin beifeite und fagt gu ihr: "Rein, liebes Fraulein, ich bin nun icon wieberholt bier geweien, ohne bas Gewünschte befommen zu fonnen und ba ich verreifen muß, mare ich Ihnen fehr bantbar, wenn Gie mir boch zu bem gewünschten Baar Stiefel verhelfen mur-ben." Dabei brudt fie ber Bertauferin einen Zwanzigmarticein in die Band. Die Bertauferin bittet, einen Augenblid Blat zu nehmen. Sie werbe noch einmal ge-nau nachseben. Rach etwa zehn Minuten tommt fie freudestrablend mit ein Baar Stiefeln gurud und fagt gu ber Rundin: "Sie haben aber wirflich außerorbentliches Blud, gnadige Frau. Goeben ift eine neue Sendung eingetroffen und ich habe ein paffendes Paar gefunden." Die Dame bebanft fich febr, erhalt einen Kaffenzettel fiber 45 M und gebt, gefolgt von der Bertauferin, jur Raffe. Dort gablt fie fünfundzwanzig M und fagt zu der erstaunten Raffiere-in: "hier ist der Rest für bas Baar Stiefel, zwanzig M habe ich der Berkauferin schon angezahlt." Damit verläßt bie Dame flegesbewußt mit bem Baar Stiefel ben Baben.

#### Das erfte Gifenbetonichiff am Bosporus.

Kürzlich ist in der Bucht von Beilos am oberen Bosporus das erste in der Türkei gebaute Eisenbetonschiff vom Stapel gelausen. Diese Bauart erweist sich für die Türkei als besonders geeignet, weil Zement im Lande erzeugt wird; am Golf von Jömid ist eine neue Zementindustrie in der Entwicklung begriffen. Erdauerin des Schiffs ist die Berliner Baufirma Bachstein u. Prohl.

### Beitgemäße Betrachtungen.

Spanifches.

Das Fremde wuchert leicht empor — in unsern deutschen Landen — schon manches kam uns spanisch vor — das wir nicht recht verstanden. — Doch kann man aus dem Spanierland — auch mancherlei entdecken — das längst ist als prodat bekannt — zu mannigsachen Zwecken!

Hispania führte vieles ein — und machte manchen Treffer — sehr seurig ist der span'sche Wein — und scharf der span'sche Pfesser. — Die span'sche Fliege hinterm Ohr — weiß Wunder zu verfünden — und mancher greist zum span'schen Rohr — meist aus Erziehungsgründen.

Ja wenn es gut und heilsam ist — und es bestand die Proben — so daß man seinen Wert ermist — muß man das Fremde loben. — Doch was als neu'stes eingeführt — das tann uns nicht verloden — wenn man die "span'sche Krankheit" spärt — mit ihren "Streptokofken".

Ein Uebel ists, es naht geschwind — aus Spanien soll es stammen — es packt sowohl das zarte Kind — wie auch den Mann, den strammen. — Es hat den Mägdlein wie den Frau'n — viel Kopsichmerz schon bereitet — und überall in Deutschlands Gaun — war plöglich es verbreitet.

Ein Uebel ist es jedenfalls — und dient uns nicht zum Heise — es fährt in Nase und und Hals — und andere Körperteise. — Es zwickt die Menschen hier und da — und hat sie an der Strippe — die Krankheit aus Hispania — neunt man die span'sche Grippe.

Sie liegt uns in den Gliedern und — verstimmt sogar den Magen — sie treibt es wirklich gar zu bunt — und schafft viel Unbehagen. — Mög schnell wie sie uns "angehert" — sie sich von dannen heben — und dorthin, wo der Pfesser wächst — sich wieder hindegeben!

Der liebe Sommersonnenschein — erweise sich als Retter — es stelle sich nun endlich ein — gesundes Ferienwetter. — Und ruse ihr energisch zu: — bis hierher und nicht weiter — auf daß sie nicht die gute Ruh — der Ferien stört!

GrnR Beiter.

#### Onmoripifost.

Unverfroren. "Wie kommen Sie bazu, mich hier in ber Kneipe um die Hand meiner Tochter zu bitten?" — "Ich dachte, Sie würden unter Umständen meine Zeche mitbezahlen."

Ein praktisches Mabel. Man schreibt aus Kassel: Eine offenbar sehr praktisch veransagte Schülerin einer hiesigen Anstalt benutte die Zeitverhältnisse zu ihren Gunsten, indem sie einen Aussah schon nach wenigen Borten kurz und bündig mit solgendem Sat schlöß: "Ich wühte noch viel wehr von dem wunderbaren Frühling zu erzählen, aber ich will jett schließen, weil man in der Kriegszeit Papier sparen muß."

Prompte Bedienung. Bann fommt ber Pfannfuchen?"

— "Sofort, mein herr, wir haben eben noch mal nach ber Ufraime telephoniert."

Der Augenblid entschwebt, -Und ben bu nicht benutt, Den haft bu nicht gelebt Und bin auch ftehft nie fill, Der gleiche bift bu nimmer,

Der gleiche bift bu nimmer, Und wer nicht beffer wird, Ift icon geworben ichlimmer.

F. Rudert.

### Enru-Derein Oberlahuftein.

Dienstag und Freitag Abend Turnftunde auf bem Burnplag Denifdes Sans" Bekakeeftrage.

#### Hathofficher Sehrfingsverein Oberlahnftein.

Bodenplau.

Turnen wie Turnperein. Mhr: Generalverfammlung.

# Damit Ihr im Winter nicht frieren müßt,

fpart jest Eure Kohlen und Brifets.

### Bekannimadungen.

Bet ber ftabt, höheren Mabchenschule ift jum 1. Ot tober b. J. bie Stelle einer

### Elementarlehrerin

neu ju befehen. Diensteinkommen: Grundgehalt 1300 Mt., Alterszulagen 2 × 100 + 7 × 150 Mt., Ortszulagen 50 + 100 Mark, Wohnungsgeld 360 Mt., Kriegsbeihilfen und Tenerungszulagen nach flaatlichen Grundschen.

Bewerbungen mit felbfigeschriebenem Lebenslauf und Beugniffen werden bis jum 1. Auguft d. 30. erbeten. Befondere Lehrbefähigung in Naturwiffenschaft erwunscht Oberlahnstein, ben 1. Juli 1918.

Das Ruratorium : 5 d u &.

Es wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag gum besseren Schube ber hiesigen Feldgemartung solgende Der-ren in Gemäßheit der §§ 64 ff. des Feld- und Forstpol. Ges. vom 1. April 1880 zu Ehrenfeldhütern ernannt worden

1. Bollinger Johann, 2. Bornhofen Franz, 3. Bandgen Andr., 4. Eisenbarth Joh., 5. Frant Martin, 6. Frant Billh., Mehgermeister, 7 Geil Joseph Ser, 8. Günther Philipp, 9. Herber, Lehrer, 10. Herchen Johann Ber, 11. Rretel Philipp, 12. Rrebs Johann Melchior, 13. Möller Jafob, 14. Rüt Anton, 15. Aubröder Johann Ber, 16 Rübell Jatob, 17. Speich Johann.

Der Magistrat. 3. B.: Fohr, Beigeordneter.

Die am 8. Juli d. 3. in ben Diftritten Ahlewegs-kopf, Lahnhöll, Gebuck, Sohl, Schrotwieserberg, Jungmanusloch, Magenhöll, Wurzel, Babemer, Schläge, Ahlerwald und Bidert abgehaltene Bolgverfleigerung ift genehmigt worben.

Dberlahnftein, ben 10. Juli 1918

Der Magiftrat.

Bei ber hiefigen Schiffsagentur ber Coin-Duffeldorfer Dampfichiffabris. Befellichatt ift Die Stelle eines

#### Brudenwarters

(mafferfundig) gu befegen.

Bewerbungen find an ben Dagiftrat einzureichen, wo. felbst auch die Bedingungen mitgeteilt werben. Riederlahnstein, ben 11. Juli 1918.

Der Magiffrat : Robn.

### Bekannimagung.

Die Roniglich Breugische und Großherzoglich Deffische Gifenbahnbireftion Maing beabfichtigt eine

Erweiterung des Bahnhofs Riederlahuftein. Die Bane hierzu liegen auf bem Burgermeisteramt Rieberlahnstein zu Jebermanns Einficht in ber Zeit vom 16. bes einschl. 23. Juli 1918 offen

Erwatge Einwendungen gegen Diefen Entwurf find in

biefer Beit ichriftlich ober munblich beim Burgermeifter gu

Riederlahnftein, ben 14 Juli 1918 Die Bolizeiverwaltung. Roby, Burgermeifter,

### Bekanntmadjung.

Das Sparfaffenbuch Rr. 1533, ausgestellt für herrn Anton Rabenbach in Rieberlahnstein, mit einem Buthaben von Mk. 6000 - ift abhanden gefommen. Der Befiger besfelben und jeber, ber Anfpruche aus bemfelben gu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte bis jum 25 August 1918 bafür geltend zu machen, ba nach Ablauf dieser Frift Die Rudgablung erfolgen wird.

Oberlahnstein, ben 13. Juli 1918.

Wolksbank Oberlabnstein C. G. m. n. S.

### Futterversorgung der heimischen Bunde.

Bur Sicherftellung ber Berforgung bes Felbheeres mit Dienfthunden und jur Forberung ihrer Rachjucht hat bie Deeresoerwaltung Futter fur bie Rriegshundraffen : beutiche Caferhunde, Dobermann Binicher, Airebale-Terrier, Rottweiler und rauhaarige Jagdhundstämme gegen Begahlung bereitgeftellt. Die einzelnen Tiere muffen eine Schulterhobe pon 48 bis 64 cm befigen und barfen im Alter 6 3abre nicht überschreiten.

Die Fatterausgabe für die Regierungsbegirke Biesbaden und den Rreis Wetlar erfalgt bei ber

Kriegehundmelbeftelle Wiesbaben, Beiter Fabrikannt M. G. Alrud in Biesbaden, Bilbelminenftrage 54.

Dorthin find Antrage von Befitern ber oben ermabn. ten Sunderoffen auf Urbermeifung von Gutter unmittelbar gu richten. Die naberen Bedingungen werben von bort aus

Raufe jebes Quantum Gran Gürfdinger, Burgfir 19.

in allen Großen eingetroffen Chriftian Wiegharbt. Braubach a. Rh

ju laufen gefucht. Burgftr. 20.

Berfaufe

Räheres in b. Gefchäftsftelle.

Gin Portemoungie verloren von Burgfte, bis Bran-baderftraße. Gegen Belohn-ung in ber Gefchalteftelle abgu-geben.

für unfere Dructerei fomie ein Lebrling fucht Druckerei Schickel.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach dreitägiger Krankheit mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Bruder und Schwager, Herr

### Professor Paul Beer

Ritter des Roten Adlerordens

im Alter von 44 Jahren.

Oberlahnstein, den 14. Juli 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Margarete Beer geb. Mertins und 4 Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 17. ds. Mm., nachmittags 41/1 Uhr, vom Sterbehause Wilhelmstrafie 9 aus statt.

. Ste ift die ichonfte und befte, Die uns bisher gu Beficht gekommen tit. Tertlich ift bie Kriegsgeschichte bestens bearbeitet."

Babagogifche Blatter, Manchen.

Bongs Illuftrierte Rriegsgeschichte

## Der Krieg 19

in Wort und Bild

unter Mitarbeit von

Generalleutn, Baron v. Arbenne, Generalleutn. v. Dind-lage-Campe. Grzelleuz Impost Bascha. Generalleutnant Deinrich Riobine. General d. Just. von Jauson. Obersteint. Dermann Frobenius. Graf Ernit zu Reventlew. Bizeadwiral Kirchoss. Maler Prof Carl Peder. Maler Martin Frost. Maler Prof A. Deper. B. Daile. Maler Brof. A. Costmann. Maler Prof. Georg And. Maler Brof Karl Pippich. Waler Prof. Billy Sidwer. Maler G. Deims. E. Zimmer u. a. m.

Biele Bunderte von Illuftrationen, Bilbe niffe, Karten, Blane, photographifche Mufnahmen.

#### Farbige Kriegsbilder

Ausführlide Berichte von ben firtegofchaupläten — feldpofibriefe und perfonliche Schilderungen ber Mitkampfer — ju gande, ju Baffer und in ben Luften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen bafür, baß der Zusammenhang, die Beweggründe und Ziele der friege-rischen Maßnahmen von bedeutenden Fachmännern, die nugleich Schristieller hervorragenden Rufes sind, sar und sesseleich dargelegt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Künstler befinden sich zum Teil seldst auf den Kriegeschauplähen.

Das Bert ift fomit die wertvollfte fachmannifche und volkstümliche Parftellung des Weltkrieges.

Jede Woche ein Seft jum Preise von 30 Pfennig. Beftellungen nimmt jede Buchhandlung ober Poftanftalt

Deutides Berlagshaus Bong & Co., Berlin 28 57.

#### Bu taufen gefucht: quie gerrauchte

Rhein- n. Mofelmeinflaichen à 3/4 Liter Rotmein-(Bordeaux)Flajmen ... Mik. Rorkstopfen, gebranchte, neue, ju den gefetlichen Bochstpreifen.

G. B. Bohm, Weingroßhandlung, Oberlahnitein, Tel, Dr. 11,

#### Raffanifche Aleinbahn.

An Sonn- und Festiagen vertebren folgende Buge : Strecke Raftatten-Et Boarshaufen: 6,20, 12,30 5,45 ab Raftatten an 11,06 4,23, 9,19 7,15, 1,27, 646 an Gt. Goarshaufen ab 10,15, 3,25, 8,15 Str de Raftatten-Bollhaus:

11,00, 9 50 5,30 ab Raftaiten an 6,00, 7,20 an Bollbaus ab 9,15, 8,05 8,50 Stredte Raftatten- Braubach:

5,20. 3 45 ab Rafta,ten an 10,00, 8,26 7,50. 6,15 7,18, 5,48 an Braubach ab

### möbliertes 3immer mit Benfion gefucht. Offerten unter Bimmer an bie Greb.

Junges Madchen gefucht

Bad rei Bohmer, Bambachfrage 202.

### Militär-Berein M Oberlahnftein.

Die Mitglieder werben von bem Ableben bes Rameraben

### Johann Schaus

geziemend in Renninis gefett und gebeten, fich an ber am Dienstag nachmittag 1/25 Uhr ftattfindenden Beerdigung recht gablreich gu beteiligen, Muireien 30/4 Uhr bei Ramerab Joseph Ba . gen (Schutenhof).

Der Borftand

### Danksagung.

Fur bie gahlreiche Breiligung bet ber Beerbig ung unferes nun in Bott rubenben lieben Batere, Schwiegervaters, Grogvaters, Brubers, Schwagers und Onfeis

#### Johann Kadenbach

fprechen wir Allen bejondere der Gi. Jojephe-Bruderichaft, ben Rrangfpenbern und ber Agentur ber Roln . Duffelborfer Dampfichiffahrtege fellicaft fur ben iconen Rachruf unfera innigfien Dant aus.

Die trauernden Angehörigen. Rieberlahnftein, ben 14. Juli 1918.

gullig vom 15. Mai ab find

Papiergefcaft Eduard Schickel su haben.

Muftergültige Entwürfe ländlicher Arbeiterwohnungen 32 Tafeln preisgetronter Baus. plane fir Gin. Bmei und Bierfamilienbaufer fur 3800, 7000 und 13000 M. m. Stall. Brunnen ufm. fcbluffetfertig

bergurtellen. hervorgegangen aus bem Wett-bewerd der Cameloersicherungs-Anastalt. 2. Auslage. Breis in Mappe mit Text

10 Mark. (Bor.o 60). Die Blane burfen ohne Architet turbonorar benugt werben. Berlegt bei ber Beimkultur-Berlagegefellichaft m. b. S Biesbaben.

#### Sohe Geldbeträge nur au Stabt- und Rommunal-

vermaltungen aufguleiben. C. Birebank, Cobleng. tüchtige Mädchen

für alle Saubarbeit. Penfier Billa Johann, Bab Bertrich.

Orbentliches Madden für Rüche und Saushalt jum 15. Juli ober ipater gefucht Ron-oitoret Bulles, Coblenz, Löhr-ftraße 93.

Braves Dienstmadgen bas melten tann, tann fofort eintreten bei Frau Opavoky, Ballendar, Mumuble.

# Drbentliches

fucht Fron Diebl. Renwied, Engerserftraße 102.

### Spielplan

des Coblenger Stadttheuters Dienstag 16 Juli, abends 1... Uhr: Geichl. Borstellung für Arbeiter ber Kriegsvetriebe Die goldene Eva. Wittwoch, 17. Juli, abends 71... Uhr: "Die blonden Mädels vom

Uhr: "Die Blonden Madeis dem Lindenhof. Schwant. Donnerstag, 18. Juli, abends 71/2 Uhr: "Sah ein Anad" ein Röstein flehn". Singspiel Freitag, 19. Juli, abends 71/2 Uhr: "Die Rose von Stambul." Samston, 20 Juli, abends 71/2 Uhr: Der Raub der Gabinerinnen.

Sonntag 21. Juni, nachm 4 M. Der Rafielbinder', abende 71/4 Rhr: "Die Rofe von Stamb' 12